

Samstag den 4. Oktober 1873.

(451—1)

Nr. 2406.

Conceptspracticanten-Stellen.

Für den politischen Verwaltungsdienst in Krain sind zwei k. k. Conceptspracticantenstellen mit einem Adjutum jährl. 500 fl. eventuell 600 fl. zu besetzen.

Competenzgesuche um diese Stellen sind bei dem gefertigten k. k. Landespräsidium bis längstens Ende Oktober d. J.

einzureichen.

Laibach, am 30. September 1873.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(440—2)

5112.

Concurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundarstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, im Begünstigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermangelung solcher auch diplomierte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche bis

20. Oktober l. J.

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten in Laibach einzubringen.

Laibach, am 24. September 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

(448—2)

Nr. 7956.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbyterium in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 221 vom 26. September 1873 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten Leitartikels mit der Ueberschrift: „V Ljubljani 25. sept.“ beginnend mit: „Ministerstvo je za-čelo“ und endend mit den Worten: „konfiscirani bit“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 300 St. G., und es wird daher gemäß § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von dem k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde, im Einverständnis mit der k. k. Staatsanwaltschaft verhängte Beschlagnahme der Nummer 221 vom 26. September 1873 der besagten Zeitschrift auf Grund des Artikels V, des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, Nr. 142, R. G. B., dann der §§ 36 und 37 des Presbytergesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, bestätigt, und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Zeitschrift verboten, sowie auch die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Leitartikels und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 30. September 1873.

K. k. Landes- als Presbyterium.

(450—1)

Nr. 836.

Rundmachung.

In der beim k. k. Landes- als Presbyterium in Laibach am 29. September d. J. zur Auslösung der Geschwornen für die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode stattgehabten öffentlichen Sitzung wurden durch das Los berufen als Hauptgeschworne die Herren:

1. Kuschar Josef, 2. Boschitsch Karl, 3. Gasparini Friedrich Ritter v., 4. Krenner Anton, 5. Brolich Johann, 5. Schantl Franz jun., 7. Mayer Wilhelm, 8. Naglas Jakob, 9. Lukmann Johann, 10. Dorn Josef R. v., 11. Kastner Michael, 12. Gregoritsch Mathias, 13. Kalin Josef, 14. Mateusche Josef, 15. Dr. Schaffer Adolf, 16. Kaman Anton, 17. Aloschek Anton, 18. Paulin Josef, 19. Popovic Alex., 20. Suppantitsch Jakob, 21. Plautz Johann jun., 22. Schober Jakob, 23. Halbensteiner Hermann, 24. Mali Franz, 25. Rudholzer Nikolaus, 26. Dr. Steiner Johann, 27. Baumgartner Camillo, 28. Kotnik Anton, 29. Grimschitz Johann Bar. 30. Taufschir Lukas, 31. Plautz Albert, 32. Dr. Nejedli Josef, 33. Kordin Josef, 34. Spoljarič Jakob, 35. Dr. Wurzbach Julius v. 36. Dr. Uhačić Karl;

dann als Ergänzungsgeschworne die Herren:

1. Schläser Josef, 2. Hansel Vinzenz, 3. Mathian Johann, 4. Pucher Karl, 5. Jois Michael Freiherr v. 6. Dr. Pölkstar Josef, 7. Kollmann Franz, 8. Wenzel S. L., 9. Galle Karl, sämtlich in Laibach wohnhaft oder ansässig.

Laibach, am 29. September 1873.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(449—1)

Nr. 12499.

Postmeisterstelle zu besetzen.

Die Postmeisterstelle bei dem k. k. Postamte in Adelsberg, womit die Jahresbestallung von 500 fl., das Amtspauschale von jährlicher 120 Gulden und die Gebühr von 30 kr. für jede der täglich viermaligen Fahrten hin und zurück von Adelsberg nach dem gleichnamigen Bahnhofe verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Leistung der Caution von 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, 30. September 1873.

(422—3)

Nr. 11250.

Postexpedientenstelle.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei dem neu zu errichtenden Postamte Prem (Bezirkshauptmannschaft Adelsberg) gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl. wird hiemit der Concurs bis 15. Oktober l. J.

eröffnet. Die Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von 150 fl. und einem Amtspauschale jährlicher 40 fl. Der Postmeister hat sich vor dem Diensteantritt der vorgeschriebenen Prüfung über die Postmanipulation zu unterziehen.

Die Bewerber haben in ihren vor dem eingangs erwähnten Tage bei dieser k. k. Postdirection einzubringenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen sowie auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die nöthige Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen und welches geringste Amtspauschale sie für die Besorgung einer täglich einmaligen Fuß-

botenpost von Prem nach dem Bahnhof Kühlenberg und retour im Anschlusse an die Züge St. Peter-Triume Nr. 812 und 811 verlangen.

Triest, am 13. September 1873.

Vom der k. k. Postdirection.

(442—2)

Nr. 12219.

Postexpedientenstelle zu besetzen.

Die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamte in Kropp, womit die Jahresbestallung von 200 fl. und das Amtspauschale jährl. 60 fl. verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl., welche entweder in barem in 5proz. Staatsschuldverschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 23. September 1873.

K. k. Postdirection.

(444—2)

Offertauschreibung

die Lieferung von Eichen-schiffbau-Langholz an das k. k. See-Arsenal in Pola betreffend.

Für den Bedarf des k. k. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 25000 Kubikfuß scharf vierkantig bezimmelter Eichen-schiffbauholz von 12 Zoll im Gevierte mittleren Querschnittes aufwärts benöthigt. Es werden daher alle Besitzer von Eichen-schiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen. Von dem obbenannten Quantum werden beiläufig 8500 Kubikfuß II. Klasse, d. i. von 24 bis 30 Fuß Länge, und beiläufig 16500 Kubikfuß I. Klasse, d. i. von 31 Fuß Länge aufwärts benöthigt, welche längstens bis zum 30. Juni 1874 in das k. k. See-Arsenal eingeliefert werden müssen.

Das Offert kann auf das ganze Quantum, oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 5000 Kubikfuß lauten.

Die Offerte für die Hölzer haben franko an den Bahnhof in Triest oder Triume geliefert zu lauten.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der am 22. Oktober l. J.

in Pola stattfindenden schriftlichen Offertverhandlung, dem, unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke Mindestfordernden überlassen werden. Die mit einem Fünzigkreuzer-Stempel versehenen Offerte sind längstens bis zum 21ten Oktober 1873 bei dem k. k. See-Arsenals-Commando Pola einzureichen; das gesiegelte Couvert ist mit der Aufschrift: Offert zur Lieferung von vierkantig bezimmerten Eichenholz zu versehen.

Zum telegrafischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Verbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die nach Scala II. und III. auszufertigenden Quittungen fallen den Contractanten zur Last.

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei den Handels- und Gewerbelammern in Wien, Laibach, Graz, Pest, Agram, Klagenfurt und Triume, bei der Börse-Deputation in Triest, bei dem k. k. See-Arsenals-Commando in Pola, beim See-Bezirkscommando in Triest und bei der Marine-section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eingesehen werden.

Pola, am 24. September 1873.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.